

Wanderung zur eisernen Hand am Rheinknie

Was

Tourtyp

W (Wanderung)



Wann

Startdatum

Mi 12. Feb. 2025 1 Tag

Treffpunkt

Mi 12. Feb. 2025, 9.00 Uhr, Riehen Bahnhof

Wer

Gruppe

Werktagswanderer

Tourenleiter 1



Bernadette Hugi

Anforderungen

Anforderungen Techn.

T1 - einfache Wanderung

Anforderungen Kond.

A - wenig anstrengend

Marschzeit

+383Hm, -392Hm / 4h

Wo

Route

Riehen - Inzlingen - St. Chrischona - Wyhlen

Route / Details

Wir treffen uns am Bahnhof in Riehen und wandern nach Inzlingen, weiter zur St. Chrischona und nach Wyhlen hinunter. Es ist geplant beim Chrischonaturm zu Picknicken. Dort könnte je nach Witterung die Wanderung verkürzt werden.

Ziel ist, dass wir am Abend an der GV teilnehmen können.

Zusatzinfo

Die Wanderung zur Eisernen Hand nahe Basel bietet Eindrücke in ein dunkles Kapitel des Zweiten Weltkriegs. Der Schweizer Landstreifen, der wie eine Hand in Deutschland hineinreicht, war damals nicht umzäunt und bot damit vielen Flüchtenden die Chance, der Verfolgung durch die Nazis zu entkommen. Die Grenzwanderung führt vom Bahnhof Riehen den Gleisen entlang Lörrach zu. Flüchtlinge sprangen hier dereinst aus den Zugfenstern. Wurden sie erwischt, schickten die Zöllner sie zurück ins Verderben. Die Gedenkstätte im ehemaligen Bahnwärterhäuschen an der Inzlingerstrasse erinnert heute noch an sie. Über den Steingruben- und den Bischoffweg geht es hinauf zu den Schrebergärten Lerchensang. Der Blick gleitet über das Wiesental, über Lörrach zur Burg Rötteln und die Hügelwellen des Schwarzwaldes. Kurz wieder auf dem markierten Wanderweg, wählt man bei der ersten Abbiegung die Abkürzung geradeaus über einen Feldweg zum Maienbühlhof, wo damals viele Flüchtende aufgenommen wurden. Hinter dem Hof geht der Weg weiter, am Waldrand beim Grenzstein Nr. 74 fädelt man rechts in den unmarkierten Pfad ein, der den Grenzsteinen folgt. Bei Nr. 64 verlässt man rechts

die Spitze der Eisernen Hand und damit die Schweiz. Der Waldweg führt nach Inzlingen. Nun wandert man ein längeres Stück auf Asphalt. Man quert über die Sonnhalde das Dorf und gelangt zum Wasserschloss mit dem hübschen Park. Von hier geht es auf dem Planetenweg und immer den gelben Rhomben nach bergauf, bald über die Grenze und panoramareich am Restaurant Waldrain vorbei zur Chrischonakirche. Zurück an der Grenze wandert man rechts durch den urwüchsigen Wyhlengraben. Gelbe Rhomben leiten zu den Ruschbachfällen. Sie sind klein und doch schön, weil der wasserlösliche Kalk Sinterterrassen bildet. Dem Bächlein entlang geht es durch das Ruschbachtal nach Wyhlen, wo der Bus nach Basel fährt.

Ausrüstung

Der Witterung angepasst. Wanderstöcke und je nach Verhältnissen Krallen für die Schuhe. Picknick.

Anmeldeinfos

Anmeldung

Online von Mo 13. Jan. 2025 bis Mo 10. Feb. 2025